

Der Lebensmittelmarkt.

Der Marktverkehr in der Großmarkthalle stand im Zeichen des fleischlosen Tages und unter dem Einflusse des Regenwetters. Der Markt hielt sich deshalb in sehr engen Grenzen. Das Anbot an Lamm- und Schafffleisch langte weit über den Bedarf, die vorrätigen Weichwurstsorten waren rasch abverkauft. Das Fischangebot war äußerst spärlich. Die Bahnzufuhren beliefen sich auf zehn Waggons mit 41.700 Kilogramm Fleischwaren und zwar 6 Waggons mit 28.200 Kilogramm böhmischen Rindfleisch und 4 Waggons mit 13.500 Kilogramm ungarischer Ware, wovon 6000 Kilogramm auf Rindsinnereien und 7500 Kilogramm auf ungarische Lämmer entfielen. Die Rindsinnereien wurden dem fleischlosen Tage gemäß nur im Großhandel an Geschäftsleute abgegeben. Volksrindfleisch kam keines zur Verteilung. Per Achse wurden 12.700 Kilogramm Rindfleisch in die Halle gebracht. Die Fettstoffnachfrage hat bedeutend nachgelassen. Es waren von der L. Wiener Großschlachtereier 1000 Pakete gesalzener Speck angeboten und die Gemeinde Wien gab noch 1000 Pakete Kriegsmargarine aus, womit alle Kauflustigen zufriedengestellt werden konnten. Auf dem Geflügelmarkt wurden folgende Preise festgesetzt: Fettgänse nicht ausgenommen Kr. 14.— bis 16.20, Junggänse 13.— bis 16.—, Verteiltes Gänsefleisch mit Ausschluß des Gänsejungen 14.— bis 16.—, Ausgeweidete offene Fettgänse ohne Jungen 16.— bis 18.—, Gänsehägel 16.— bis 18.—, Gänsejunges 4.— bis 5.—, Rohes Gänsefett 24.— bis 26.—, Fettent 14.— bis 16.20, Truthühner 9.— bis 10.—, Jung-

15.— bis 16.—, Suppenhühner 11.— bis 12.—, alles per 1 Kilogramm, Perlhühner 1 Stück 7.— bis 11.—. In die Viktualienhalle der Großmarkthalle kamen 500 Kilogramm ung. Gemüse, 250 Kilogramm grüne Fisolen, die zu 44 Heller bei der Oesterr. Verkaufsgesellschaft zum Verkaufe gebracht wurden. An Gärtnerzufuhren kam die verschwindende Menge von 1738 Kilogramm. An Obst wurde zugeführt 2200 Kilogramm ung. Obst, 250 Kilogramm Kirichen, das Kilogramm Kr. 1.42, 370 Kilogramm Tiroler Frühbirnen. An Eiern kamen 10 Kisten poln. Eier = 14.400 St. zur Abgabe, auch etwas Butter. Der Verkehr war äußerst lebhaft. Auf dem Naschmarkt waren 15 Gärtner mit gemischten Zufuhren. Die Gemüsezufuhren waren noch geringer als in den letzten Tagen; natürlich redete man sich auf das Regenwetter aus. Es kamen 95.420 Kilogramm Gemüse und an Obst 63.991 Kilogramm. Es notieren Erbsen in Schoten ungar. Kr. 2.20 bis 2.60, hiesige 1.60 bis 1.80, Fisolen grüne ungar. 4.20 bis 4.60, Spargelfisolen 4.30 bis 4.70, Spinat 1.74 bis 1.84, Paradeiser 4.40 bis 4.64, Weißkraut 2.60 bis 3.—, Spargel 2.60 bis 3.—, Suppenspargel 1.— bis 1.30, Speisekürbis 1.70 bis 2.28, Zwiebel 1.60 bis 2.46, Knoblauch 2.68 bis 3.42 per 1 Kilogramm, Karfiol —.74 bis 2.60, Weißkraut 74 bis 94, Kohlrabi 30 bis 38, Salat 14 bis 18, Kohlrabi 25 bis 38, Kochsalat 12 bis 24, Gurken 90 bis 120 Heller per 1 Stück. An Eiern wurden 6 Kisten = 8640 Stück abverkauft, das Stück 26 Heller, und Margarine wurden 190 Kilogramm abgegeben. Die Nachfrage war auf allen Gebieten eine lebhaftere und das wenige Gemüse, heute sozusagen das einzige Lebensmittel, welches erreichbar sein könnte, reichte durchaus nicht.